

Pflanzenschutzdienst der Burgenländischen Landwirtschaftskammer

Außenstelle: Bezirksreferat Eisenstadt/Mattersburg

Datum: 14. August 2025

Zeit: 17:00 Uhr

Pflanzenschutzwarnmeldung 9/2025 Weinbau



Die Reife schreitet zügig voran. Viele Rotweinsorten sind schon fast komplett verfärbt (siehe Foto St. Laurent links). Wir liegen von der Entwicklung her ungefähr 10 Tage hinter dem Vorjahr. Für einige Hauptsorten, welche voraussichtlich erst in einem Monat geerntet werden, kann man jetzt noch eine Abschlussbehandlung durchführen. Achten Sie bei der Mittelwahl unbedingt auf die gesetzlichen Wartezeiten und die max. erlaubte Anzahl an Mittelanwendungen. Für Spätsorten (z. B. Blaufränkisch, Cabernet Sauvignon, ...),

die erst ab Ende September oder noch später geerntet werden, kann gegen Ende August noch eine weitere Behandlung notwendig sein. Wahrscheinlich erfolgt dafür aber keine eigene Warnmeldung mehr.

Abschlussbehandlung (späte) Hauptsorten

Krankheiten und Schädlinge:

- | | |
|--|---|
| - Oidium | vorbeugende Behandlung empfohlen |
| - Peronospora | vorbeugende Behandlung empfohlen |
| - Botrytis | optional |
| - Kirschessigfliege | Situation beobachten |
| - Flavescence dorée / Amerikanische Rebzikade | |

Weitere Hinweise:

- | | |
|---|---|
| - Magnesiumdüngung | bei Stiellähmeproblemen im Vorjahr |
| - Bodenuntersuchungsaktion (11. bis 22. August 2025) | |

OIDIUM

Mit dem Weichwerden nimmt die Anfälligkeit der Beeren rapide ab. Es muss für gute Qualitäten aber auch das Laub bis zur Ernte gesund erhalten werden.

Beispiele für Oidiummittel: (Revyona, Revyision), Topas, Star Penconazol, Fatizol 100 EC, (Talendo, Talendo extra), Vivando, Kusabi, Powerdrio, Prosper, Prosper 500 EC,

Spirox, Collis, Flint, (Flint Max), Karathane Gold, Karathane Star, Karathane Gold 350 EC, (Vegas, Star Cyflufenamid, Cidely, Nissovin), oder Sercadis.

(Anm.: Bei den Mitteln in den Klammern hängt es vom exakten Entwicklungsstadium in ihrem Weingarten ab, ob sie derzeit noch eingesetzt werden dürfen.)

Eine Netzschwefelbeigabe (0,75-1 %) reduziert die Milbenausgangspopulation des nächsten Jahres und wäre daher optimal. Sollten Sie Angst vor Böckern haben, können Sie den Schwefel aber auch weglassen.

Auch der Einsatz von Kaliumhydrogencarbonaten (Kumar, Vitisan, Sanax, Karma SG, ca. 0,6-0,8%ig) ist möglich. Sie haben eine Botrytis(neben)wirkung und nur max. 1 Tag Wartezeit. In Kombination mit Schwefel bei warmer, sonniger Witterung bei den Aufwandmengen an den unteren Mengenangaben orientieren (beide Mittel zusammen sollten insgesamt nicht mehr als 1% ausmachen). Nicht auf nasse Blätter oder in gestressten Anlagen spritzen. Firmenhinweise beachten (Mischbarkeit, ...). Vitisan/Sanax brauchen Zusätze zur Verbesserung der Haftung/Regenbeständigkeit.

Peronospora

In wirklich befallsfreien Anlagen kann man ev. wieder auf günstige Belagsmittel wechseln. Ideal wäre der Wirkstoff Folpet wegen der Botrytizusatzwirkung und der meist kürzeren Karenzzeit als Delanprodukte. Achtung: Folpetprodukte dürfen insgesamt max. 5x angewendet werden. Kaliumphosphonatprodukte sollten in diesem Entwicklungsstadium eher nicht mehr eingesetzt werden.

Beispiele für systemische Peronosporabekämpfungsmittel:

Melody Combi, Enervin SC, Pergado, Pergado F, Ampexio, Fantic F, Aktuan 3S, Saviran Star, Folpan Gold, VeriPhos, LBG-01F34, AgroPhos 750, Sorale, Aktyshield, Foshield, Xilivert, BFA-14, Ataphos, Rombiphos Extra, Askaphy, (Delan Pro), Zorvec Zelavin, Star Oxathiapiprolin, (Zorvec Vinabel), Reboot, Mildicut, Okubi, Videryo F oder Sanvino.

(Anm.: Bei den Mitteln in den Klammern hängt es vom exakten Entwicklungsstadium in ihrem Weingarten ab, ob sie derzeit noch eingesetzt werden dürfen.)

Weiters eignen sich zur Abschluss-spritzung auch Kupfermischpräparate (Kupfer Fusilan WG oder Copforce Extra) bzw. Reinkupferpräparate (ca. 300 g Reinkupfer/ha). Kupfer ist sehr breitenwirksam und fördert zusätzlich die Holzreife.

BOTRYTIS

Bei ausgewählten Spätsorten (z. B. für hochwertige Rotweine) kann man jetzt noch eine zweite Botrytisbehandlung mit einem Spezialbotrytizid durchführen.

Spezialbotrytizide sind:

Weddell, Cantus, Kenja, Scala, Pyrus, Avalon, Botretin, Erune 40 SC, Laitane, Pretil, Pyrogal, Switch, Sinclair, Teldor WG, Prolectus und Kamuy. Aus Resistenzgründen ist bei obigen Mitteln ein Wirkstoff(gruppen)wechsel besonders wichtig.

Zusätzlich stehen folgende Biomittel zur Verfügung:

Kumar, Karma SG, Problad, Botector, Prestop, Taegro oder Serenade ASO.

Bitte diesbezüglich unbedingt die Firmenhinweise beachten (Mischbarkeit, ...).

Die Biomittel haben keine bzw. nur eine sehr kurze Wartezeit und sind daher auch für eine eventuelle Spätbehandlung interessant.

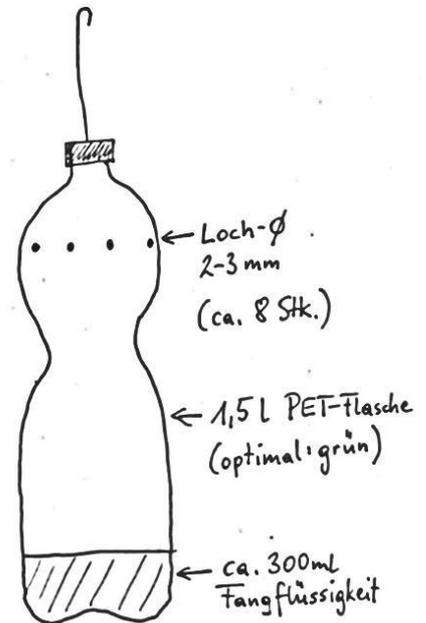
Sollten Sie keine Spezialbehandlung durchführen, dann nutzen Sie derzeit die Nebenwirkungen anderer Produkte (z. B. Folpet, Strobilurine, Sanax, Vitsan).

KIRSCHESSIGFLIEGE

Die Bgld. Landwirtschaftskammer wird auch heuer wieder das Vorkommen beobachten.

Sie können das Vorkommen von Kirschessigfliege auch sehr einfach selber beobachten. Anbei sehen Sie eine Skizze der Falle. Als Fangflüssigkeit wird folgende Mischung empfohlen: 250 ml Rotwein + 750 ml Apfelessig (5%ig) + 20 g Zucker (= 5 Stk. Würfelzucker). Damit die Fliegen nicht schwimmen und untergehen, kann man 1-2 Tropfen eines neutralen Spülmittels zugeben.

Sobald erste Fliegen gefangen oder Beeren mit abgelegten Eiern gefunden werden, sollte gleich gelesen werden oder eine Behandlung erfolgen. Erlaubt sind SpinTor und SpinTor 480 SC (beide 14 Tage Wartezeit). Beide sind bienengefährlich! Daher sollten blühende Unterkulturen gemulcht und die Spritzung nur nachts erfolgen (kein Bienenflug).



FLAVESCENCE DORÉE / AMERIKANISCHE REBZIKADE

Die Fangzahlen der Amerikanischen Rebzikade sind mittlerweile auch im Burgenland an zahlreichen Standorten sehr hoch. Die Landwirtschaftskammer Burgenland beobachtet die Situation laufend mittels eines weitverzweigten Monitorings. Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten.

Informationen zum Auftreten und zum Entwicklungsstand der Amerikanischen Rebzikade finden Sie unter:

<https://rebschutzdienst.at/insect-watch/>

Im Landessüden gibt es mittlerweile in 3 Gemeinden Krankheitsausbrüche der Quarantänekrankheit Flavescence dorée. Diese Orte wurden zu Befalls- und Sicherheitszonen erklärt. Für nähere Details bzw. im Falle von verdächtigen Stöcken wenden Sie sich an meinen Kollegen Daniel Pachinger (daniel.pachinger@lk-bgld.at, 02682/702-656,).

STIELLÄHME

Bei Stiellähmeproblemen in den Vorjahren kann man zur Vorbeugung 3-5 kg Bittersalz (= ca. 1%ig) pro ha zugeben. Optimal sind mind. 3 Behandlungen bis zur Lese.

BODENUNTERSUCHUNGSAKTION

Im Zeitraum **11. August bis 22. August 2025** läuft wieder eine Bodenuntersuchungsaktion der Bgld. Landwirtschaftskammer. Probensäckchen und Formulare sind im Landw. Bezirksreferat erhältlich sein. Außerdem können Bodenprobenbohrer gegen eine geringe Einsatzgebühr ausgeborgt werden.

WETTER

Die nächsten Tage wird es sonnig und heiß werden und die Temperaturen werden sich voraussichtlich um die 30 bis 35°C bewegen.

Wichtiger Hinweis!



Einige Mittel dürfen nur bis zu einem bestimmten Entwicklungsstadium eingesetzt werden (siehe jeweiliges Produktmerkblatt). Als Hilfestellung haben wir in der ersten Warnmeldung eine Tabelle dieser sogenannten **BBCH-Stadien** aufgelistet. Einzelne Stadien können sich auch überschneiden.

Weiters gibt es Mitteleinschränkungen bzgl. **max. Anzahl der Anwendungen**.

Bitte berücksichtigen Sie diese Dinge bei Ihren Pflanzenschutzbehandlungen!

Eine sehr hilfreiche Unterlage ist diesbezüglich die Broschüre „**Leitlinie für den Integrierten Weinbau 2025**“



Ergänzende Hinweise

Die Bekämpfungsmaßnahmen gegen Krankheiten und Schädlinge sind dann erfolgreich, wenn sie gezielt (Vegetationszustand beachten) mit ordnungsgemäß adjustierten Geräten und zum richtigen Zeitpunkt durchgeführt werden.

ÖPUL 2023-2028 - Teilnehmer

Teilnehmende Betriebe müssen sich bei der Behandlung an deren Richtlinien orientieren!

Wichtig: Bewahren Sie die Aussendungen des Pflanzenschutz-Warndienstes auf, da Integrierter Pflanzenschutz mittlerweile für alle verpflichtend ist. Diese helfen Ihnen bei der Begründung der Maßnahmen.

Die neue Broschüre „Leitlinie für den Integrierten Weinbau 2025“ ist bereits im jeweiligen Landwirtschaftlichen Bezirksreferat um 4,- Euro/Stk. erhältlich!

Bioweinbau

Biobetriebe müssen sich bei der Behandlung an den gesetzlichen und verbandsinternen Richtlinien orientieren!

Alle Empfehlungen, bei denen nicht dezidiert der Hinweis auf Bioweinbau angeführt ist, beziehen sich auf den integrierten Anbau. Die Empfehlungen können, müssen aber nicht, auch für Biobetriebe zutreffen.

Wer den Gratis-Newsletter **Bioweinbau aktuell** beziehen möchte, kann sich bei Daniel Pachinger (daniel.pachinger@lk-bgld.at oder 02682 / 702-656) melden.

Hinweis:

www.betriebsmittelbewertung.at

Betriebsmitteldatenbank für den ökologischen Landbau

(Hinweis: früher INFOXGEN, jetzt EASY-CERT)

WETTERINFO

Wetterbericht im Teletext (Seiten 604 und 611) beobachten.

Wetterinfos im Internet:

www.teletext.at

www.lk-online.at

www.wetter.at

www.zamg.ac.at

wetter.orf.at/bgl/main

<http://agr.ar.bayer.at/Agrar%20Wetter/Vorhersage.aspx>

Neben eigenen Beobachtungen sind folgende Informationsquellen empfehlenswert:

Tel: 02682 / 702 - 666

Pflanzenschutzwarndienst der Bgld. Landwirtschaftskammer

www.wickler-watch.at

Traubenwicklerinfo
Schadbilder und Bekämpfungshinweise

www.rebschutzdienst.at

Warndienst der Landwirtschaftskammer
Österreich

www.warndienst.at

www.ages.at

Agentur für
Gesundheit und
Ernährungssicherheit
Österr. Arbeitsgemeinschaft für integrierten
Pflanzenschutz

www.oeaip.at

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen und empfohlenen Maßnahmen wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne unter 02682/702 – 704 zur Verfügung.

**Für das Landw. Bezirksreferat
Ing. Gerhard Steinhofer
Weinbauberater**